



Blick von der Burgruine Hohnstein



## Naturpark Südharz Gips, Karst und Felsentore

Der nördlichste in Thüringen, der südlichste im Harz – der Naturpark Südharz begeistert Besucher durch seine landschaftliche Vielfalt. Hier bilden die südlichen Höhenzüge des Harzes mit Buchenwäldern, Bergwiesen, tiefeingeschnittenen Tälern, Klippen und Felsen einen reizvollen Kontrast zur markanten Karstlandschaft, die sich südlich anschließt. Das wasserlösliche Gipsgestein brachte Erdfallseen, Dolinen, Steilhänge, Höhlen und andere Naturschauspiele hervor.

Entsprechend präsentiert sich Ihnen der Naturpark mit einer Fülle an natürlichen Lebensräumen, einer Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Hier leben Luchs, Waldkauz und Feuersalamander. Die zahlreichen Höhlen in den Felsen und uralten Buchen bieten ideale Quartiere für Waldkauz und Fledermäuse.

Waldkauz

## Gipskarst lässt Bäche verschwinden

Zu den Karstphänomenen gehören auch plötzlich versickernde Wasserläufe, sogenannte Bachschwinden. An anderer Stelle treten die unterirdischen Wasseradern gebündelt als stark schütende Quellen wieder hervor. So wie die größte Karstquelle Thüringens, die Salzaquelle bei Nordhausen. Der Gips, der diese einzigartige Naturlandschaft hervorbringt, ist zugleich seit alters her ein gefragter Baustoff. Zeitweise lieferten die Betriebe im Raum Ellrich rund ein Drittel der deutschen Gipsproduktion. Konflikte zwischen der Nutzung und dem Schutz der Gipskarstlandschaft gehören daher ebenfalls zum Südharz.

## Lebenslinie Grünes Band

Das Grüne Band, das den Naturpark durchzieht, symbolisiert ebenfalls das Spannungsfeld von Mensch und Natur. Heute steht der ehemalige Todesstreifen der innerdeutschen Grenze für schützenswerte und frei zugängliche Lebensräume. „Harz erfrischend“ zeigt sich Ihnen der Naturpark. Herzlich willkommen im Südharz!

Haubenmeise



Blick von den Sattelköpfen



## Die Kelle

Durch Auswaschung und Verwitterung entstand bei Appenrode die „Kelle“. Die ursprünglich deutlich tiefere Gipshöhle ist zu begehen und verzaubert Besucher mit ihrem azurblauen Höhlensee.

Hinab zur Höle schimmert bleich  
Nur so viel Sonnenhelle  
Um uns in einem klaren Teich  
Aus unterirdischem Quelle,  
Zu spiegeln, wie wir trüb' und blaß  
Am Felsenufer stehen,  
Allein nichts mehr davon! So was  
Muß man mit Augen sehen.

Christiane vom Hagen (1760-1794)

## SEHENSWERTES DRUMHERUM



### Grubenfahrt ins schwarze Gold

Silber- und Bleierzze begründeten über Jahrhunderte die wirtschaftliche und politische Bedeutung des Harzes. Mit dem Steinkohlenabbau im Rabensteiner Stollen begann 1737 ein außergewöhnliches Kapitel der Harzer Bergbaugeschichte, denn das schwarze Gold ist hier eine geologische Besonderheit.

Steinkohlen-Besucherbergwerk Rabensteiner Stollen  
99768 Ilfeld, OT Netzkater  
Tel.: 03 63 31 / 4 81 53  
info@rabensteiner-stollen.de  
www.rabensteiner-stollen.de

Die Erlebniswelt Rabensteiner Stollen **S1** vermittelt Ihnen über und unter Tage einen bleibenden Eindruck von der Geologie, den technischen Einrichtungen und den harten Arbeitsbedingungen der Bergleute.

### Zu Besuch bei den Harzziegen

Abseits des trubeligen Alltags liegt im beschaulichen Sophienhof die Ziegenalm **S2**. Hier widmet man sich besonders dem Erhalt der Rasse namens Harzziegel. Von April bis November sind die Tiere auf den angrenzenden Weiden. Die Almstube lädt ein zur gemütlichen Einkehr bei Käsespezialitäten, regionalen Produkten aus eigener Herstellung sowie selbst gebackenen Kuchen und Kaffee. Mit der Harzer Schmalspurbahn können Sie bequem nach Sophienhof hinauffahren.

Ziegenalm  
Dorfstraße 44  
99768 Sophienhof / Harz  
Tel.: 03 63 31 / 4 82 35  
mail@ziegenalm.de  
www.ziegenalm.de



## Infos zur Tour

### Südharz-Rundtour bis in den hohen Norden Thüringens

Radfahrer benötigen im Südharz Kondition, denn hier sind Steigungen und Gefälle zu meistern. Nach einer kurzen Anfahrt von Niedersachswerfen startet in Neustadt die 35 Kilometer lange Tour. Dabei sind 330 Höhenmeter zu bewältigen. Sie fahren überwiegend auf asphaltierten Wegen und kommen dabei bis auf eine Höhe von gut 550 Meter bis in die nördlichste Region Thüringens.

### Wegbeschreibung

**Länge:** ca. 35 km  
Der Radweg ist teils asphaltiert und teils geschottert. Da der Weg streckenweise im Wald verläuft, können kurze Wegeabschnitte durch Witterungsverhältnisse oder forstliche Maßnahmen beeinträchtigt werden.

### Tourenverlauf

Niedersachswerfen – Harzungen – Neustadt – Hardtteich – Drei-Herren-Stein – Neustadt

### Ausschilderung

Von Niedersachswerfen nach Neustadt

### Startpunkt

Harzquerbahnhof in Niedersachswerfen

### Bustransfer und Fahrradmitnahme

**Bahn- und Bike-Radfahrerhotline: 01805/151415**  
Harzer Schmalspurbahn: www.hsb-wr.de  
ÖPNV Regionalbus Linie 23, Samstag und Sonntag mit Fahrradanhänger, ab Nordhausen

### Weiterführende Informationen

**Tourismusinformationen:**  
Nordhausen: www.nordhausen.de  
Neustadt/Harz: www.neustadt-harz.de  
Telefon: 03 63 31 / 46 2 77

Ansprechpartner für weitere Fahrradroutes in den Südharz:  
nordhausen@adfc-thueringen.de



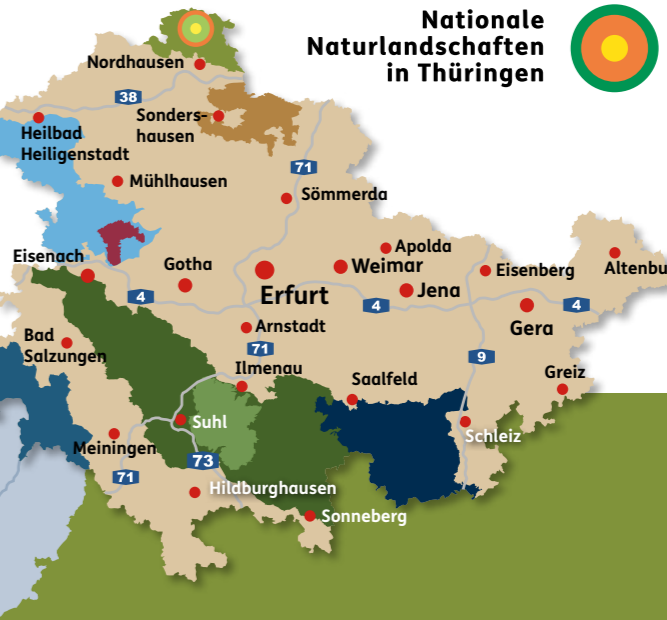
www.radroutenplaner.thueringen.de

### Fahrradverleih

Anfragen bei Tourismus Information  
Nordhausen: Tel. 03631/69 67 97

### E-Bike-Ladestation

Neustadt/Harz an der Kirche,-  
Badestraße



### Naturpark Südharz

Naturpark Südharz  
Burgstraße 34a  
99768 Harztor, OT Neustadt  
Tel.: 03 61 / 5 73 93 20 00  
Fax: 03 61 / 5 73 93 20 11  
naturpark.suedharz@nln.thueringen.de  
www.naturpark-suedharz.de

Bilder: Herbert Buchholz, Naturpark Südharz, André Richter, Paula Schneller, Sonja Haase, Siegfried A. Walter – VDN, Ziegenalm, Rabensteiner Stollen  
Text: Robert Exner, www.fundwort.de  
Umsetzung: www.blattwerker.de

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier.  
Stand Juni 2022



Weitere Infos zu den Nationalen Naturlandschaften in Thüringen

Thüringen  
-entdecken.de



## Radwandern im Südharz

Das Dreiländereck erkunden

Naturpark Südharz



ca. 35 km





Streuobstwiese in Neustadt/Harz



Kneipp-Becken im Kappelbach Neustadt/Harz

Malerische Fachwerkhäuser säumen die Burgstraße auf Ihrem Weg durch Neustadt, wenn Sie dem Harztrambahn weiter aufwärts folgen. Bald kommen Sie am idyllisch gelegenen Gondelteich **3** unterhalb der Burgruine Hohnstein vorbei.



Blick auf die Neustädter Trinkwassertalsperre



Historisches Stadttor in Neustadt/Harz

Neustädter Roland

## Im Südharz unterwegs

### Per Zweirad zum Drei-Herren-Stein

Von Niedersachswerfen **1** folgen Sie zunächst dem Harzrundweg auf einem straßenbegleitenden Radweg entlang des Kappelbachs nach Neustadt. Der Ausgangspunkt dieser Rundtour durch den Südharz liegt umgeben von herrlichen Mischwäldern und ist seit 1890 Luftkurort.

### „Harz erfrischend“

Wohin verschwindet Wasser im Gipskarst? Warum ist ein Besuch im Wald so gesund? Die Naturparkausstellung „Harz erfrischend“ im Haus des Gastes **2** beantwortet solche Fragen erlebnisreich für die ganze Familie. Auch der Gipskarst wird an einem großen Modell erklärt.



Haus des Gastes  
Infozentrum  
Naturpark Südharz  
Burgstraße 34a  
99768 Harztor  
OT Neustadt  
Öffnungszeiten  
Montag - Freitag  
und Sonntag  
10.00 - 15.00 Uhr



Drei-Herren-Stein

Von nun an geht es talaufwärts bis zum höchsten Punkt des Rundwegs, dabei erreichen Sie etwa vier Kilometer hinter Neustadt den Hardtteich **5**. Hier bietet sich links ein Abzweig durch das Brandesbachtal zum Schaubergwerk Rabensteiner Stollen.

Wenn Sie dem eigentlichen Weg folgen, erreichen Sie nach etwa fünf Kilometer die Drei-Herren-Steine **6** auf einer Höhe von 552 Meter. Dabei handelt es sich um Grenzsteine aus dem Jahr 1735, die die Territorien des Kurfürsten von Braunschweig-Lüneburg, des Kurfürsten von Sachsen und des Herzogs von Braunschweig-Wolfenbüttel markierten.



Felsentor

### Die älteste Trinkwassertalsperre Thüringens

Nach dieser Bergfahrt käme eine Erfrischung gerade richtig. Doch leider kommt das nächste Ziel, die Talsperre Neustadt **7**, dafür nicht in Frage. Für die Trinkwasserversorgung von Nordhausen wird seit 1905 der Krebsbach hinter der ältesten Staumauer Thüringens aufgestaut.

Kurz vor Neustadt liegt das Felsentor **8**. Diese markante Porphyrit-Felsformation verengt das kleine Seitental so stark, dass der Eindruck eines Tores entsteht. Über einen Pfad gelangen Sie zu einem schönen Aussichtspunkt oberhalb der Felsen.



### Hermann Löns und Neustädter Roland

Zurück in Neustadt lädt der Lönspark **9** mit einem Denkmal für Hermann Löns zu einer Rast auf schattigen Bänken am Wasser ein. Der Heimatdichter aus der Lüneburger Heide kam gerne zur Sommerfrische in den Südharz.

Als Zeichen für die Stadtrechte und die Gerichtsbarkeit steht der Roland **10** in Neustadt/Harz. Er zählt zu den letzten fünf erhaltenen hölzernen Roland-Figuren in Europa. Nach einem verheerenden Brand bekam Neustadt die Marktrechte neu verliehen, davon zeugt der Roland seit 1730. Nur eines der beiden Stadttore, das alte Tor von 1450, blieb damals vom Feuer verschont. Heute können Sie in der Heimatstube über dem Tor mehr über die Geschichte des Ortes erfahren.

Rast am Hardtteich



**Legende**

- Route
- Sehenswertes entlang der Route
- Grenze Naturpark
- Besondere Ruine
- Aussichtsturm
- Besucherbergwerk, Schaubergwerk
- Freibademöglichkeit
- Reiterhof, Gestüt
- Bootsverleih
- Theater
- Schloss, Burg (öffentlich)
- Museum, Ausstellung, Galerie
- Sehenswürdigkeit, Ausflugsziel
- E-Bike-Ladestation
- Anbindung Fernradwegenetz
- Harzrundweg

© Kartographische Kommunale Verlagsgesellschaft mbH  
Am Alten Tor 7b · 99734 Nordhausen  
Telefon 03631 902595  
www.kk-verlag.de · Lizenz-Nr. T136-2020

Maßstab 1: 50.000

0 1 km 2 km

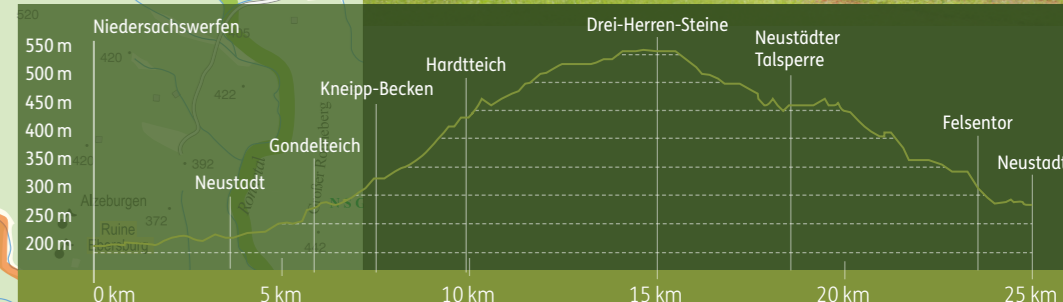
### Auf schmaler Spur durch den Naturpark Südharz

Einmal quer durch den Naturpark Südharz und weiter durch den Harz bis zum Brocken können Sie mit den Harzer Schmalspurbahnen ab Nordhausen dampfen. Damit bekommen Sie Anschluss an das größte Schmalspurnetz Deutschlands und erreichen unter Volldampf viele lohnenswerte Ausflugsziele.

Harzer Schmalspurbahnen GmbH  
Friedrichstraße 151  
38855 Wernigerode  
Tel.: 0 39 43 / 55 80  
info@hsb-wr.de  
www.hsb-wr.de



Harzer Schmalspurbahn



**Neustädter Talsperre:** Baden und Freizeitsport sind in der Trinkwassertalsperre nicht möglich, aber ein Wanderweg führt rund um den Stausee.

Am **Felsentor** begann früher das Neustädter Steinkohlerevier. Heute zeugen hier einige Mundlöcher noch von einstigen Bergbaustollen.

**Neustadt:** In der Heimatstube über dem Alten Tor können Sie mehr über die Geschichte von Neustadt erfahren.